



Sachstand Präventionsgesetz (PrävG)

Anlauf geglückt?

- Kurzer Rückblick
- Weiterentwicklung der Strukturen und Ziele
- GKV Präventionsbericht 2018
- Vorläufige Bilanz





Eckdaten

Primäre Zielsetzungen

- Verhinderung und Verminderung von Krankheitsrisiken
- Förderung des selbstbestimmten gesundheitsorientierten Handels

Inkrafttreten

- Im Juli 2015, seit Januar 2016 fließen die finanziellen Mittel

Rechtlicher Rahmen

- Kein „originäres“ Gesetz, sondern Bestandteil des SGB V
- Bezieht sich vor allem auf den Leistungskatalog der Krankenkassen
- Regelt neue Aufgaben und Ausgabenvolumen für die Krankenkassen
- Die konkreten Qualitätsanforderungen für Bezuschussung von Präventionsleistungen sind auch weiterhin im GKV-Leitfaden festgelegt.

Prävention als vierte Säule neben Kuration, Pflege und Rehabilitation zu verankern, ist damit nicht erfolgt.





Kernpunkte

- Verbesserte Kooperation und Koordination zwischen Trägern der Sozialversicherung, den Ländern und weiteren Akteuren auf Bundes und Landesebene
- Finanzielle Stärkung der Leistungen in Lebenswelten durch Mittel der Gesetzlichen Krankenversicherung und Sozialen Pflegeversicherung
- Intensivierung der Betrieblichen Gesundheitsförderung insbesondere für kleine und mittelständische Betriebe (KMU)
- Nationale Präventionsstrategie mit Festlegung prioritärer Ziele und Handlungsfelder (Gesund aufwachsen – Gesund leben und arbeiten – Gesund im Alter)
 - Umsetzungsvereinbarungen in den Ländern
 - Ausbau von Qualitätssicherung und Wirksamkeit der Leistungen
 - Verdoppelung der insgesamt bis dahin zur Verfügung stehenden Finanzmittel für Gesundheitsförderung und Prävention
 - Beteiligung von Renten- und Unfallversicherung im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben





Komplizierte Strukturen

Die Nationale Präventionsstrategie (§ 20d SGB V)

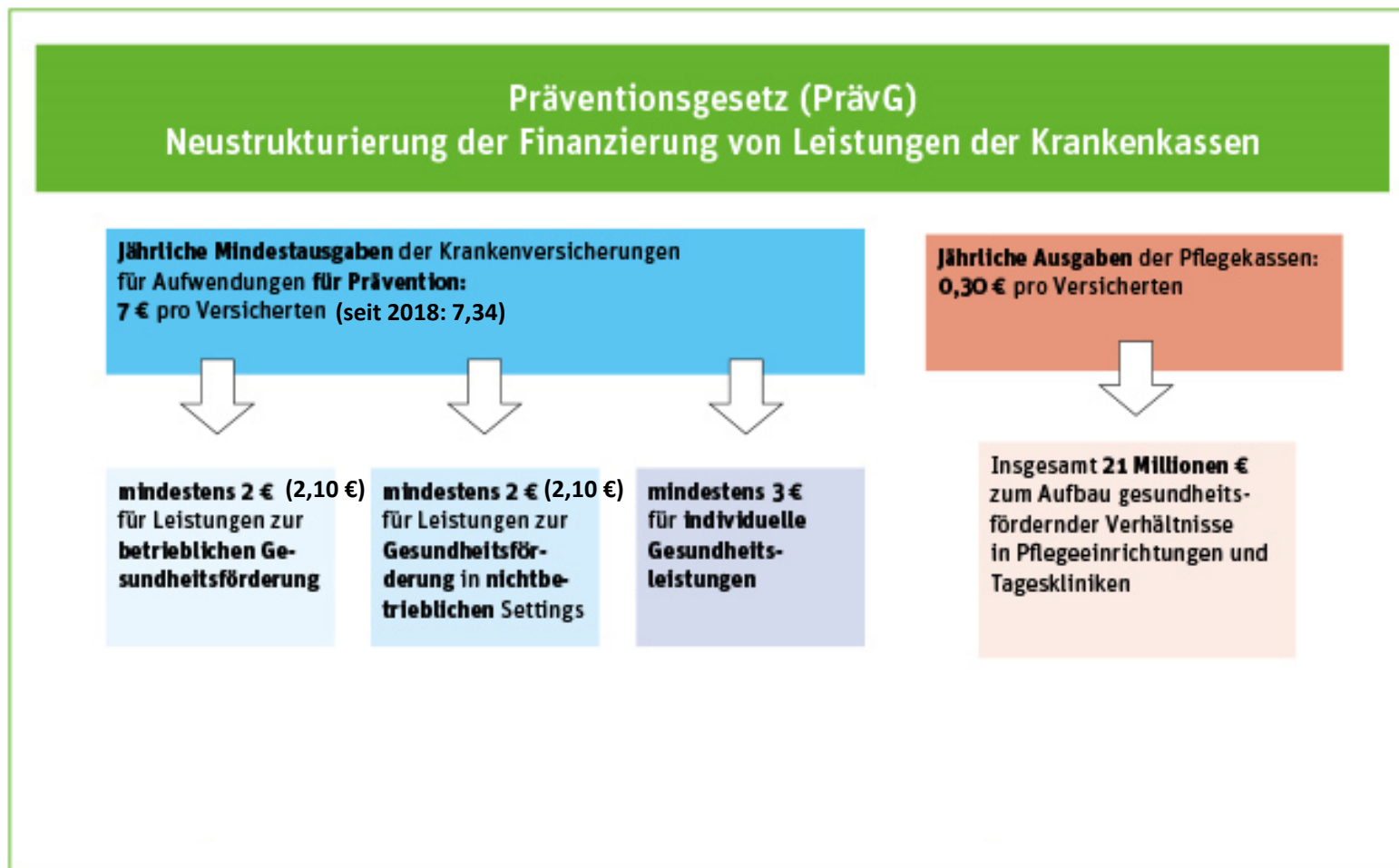


Quelle: Nach Nationale Präventionsstrategie (Hrsg.: Bundesministerium für Gesundheit)





Erhöhte finanzielle Vorgaben



Quelle: Nach Nationale Präventionsstrategie (Hrsg.: Bundesministerium für Gesundheit)





Was hat sich getan?

Weiterentwicklung von Strukturen und Zielen

Bundesrahmenempfehlungen

- In der Neufassung vom 29. August 2018 wurden die Ziele von 2016 konkretisiert
- Stärkerer Fokus auf den beiden Ziele "Schutz und Stärkung der psychischen Gesundheit" sowie "Schutz und Stärkung des Muskel-Skelett-Systems"
- Die möglichen Beiträge der Sozialversicherungsträger zur freiwilligen Betrieblichen Gesundheitsförderung, zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement und zur Gefährdungsbeurteilung sind nun detailliert beschrieben. Dadurch sollte mehr Transparenz geschaffen werden
- Auch die Zugangswege zu Leistungen für Betriebe wurden klarer definiert

Nationaler Präventionsbericht

- Wird erstmalig am 1. Juli vorgelegt und dient der Evaluation und Dokumentation





Erster Nationaler Präventionsbericht

Eine Chance zur Korrektur?

- Entwurf wurde von der Nationalen Präventionskonferenz (NPK) Mitte März 2019 den Ländern übergeben (300 Seiten), Kurzfassung geplant
- Schwerpunkte: Kooperation Bund – Länder, Settings Kita/Schule/Betriebe, ältere Menschen in Kommune
- Bestandsaufnahme und Erfahrungsbericht mit den Maßnahmen des PräVG
Welcher Träger hat was gefördert? Welche Ziele wurden erreicht? Welche Erfahrungen wurden bei der Zusammenarbeit gemacht? In welchen Bereichen gibt es Präventionsbedarf? Welche Präventionspotenziale gibt es in der Bevölkerung?
- Manko: Der Bericht wird von den SV-Trägern selbst formuliert

Entscheidende Fragen:

- Dokumentiert der Bericht echte Entwicklungen und klare Lücken und begründet er bisherige Schwächen und neue Handlungsfelder?
- Führt der Bericht zu einer Überprüfung der Nationalen Präventionsstrategie
- Sind die Länder und lokale Akteure beteiligt?
- Ist Spielraum für interdisziplinäre, evidenzbasierte und partizipative Ausrichtung der Präventionsstrategie?





GKV-Präventionsausgaben

Präventionsbericht von GKV/MDS 2018 (Berichtszeitraum 2017)

Drei große Ausgabenblöcke: Lebenswelten

Betriebliche Prävention

Individuelle verhaltensbezogene Prävention

Gesamtausgaben: 520 Millionen Euro

Pro Versicherten: 7,18 Euro (+ 0,01 Euro als vorgegeben)

Insgesamt erreicht: Über 8 Millionen Menschen

Die Zahlen sind beeindruckend, der Bericht sagt aber nichts darüber aus, welche Maßnahmen tatsächlich wirken und was „vor Ort“ tatsächlich erreicht wurde.





Größter Zuwachs in Lebenswelt-Settings (Kitas, Schulen, Stadtteile)

- 153,2 Millionen Euro
- 2,12 Euro je Versicherten (gesetzliche Vorgabe erstmals erreicht)
- Bewegungs- und Ernährungsangebote sind vorrangige Handlungsfelder
- 4,5 Millionen Menschen wurden erreicht (+ 36 Prozent)
- 40.000 durchgeführte Maßnahmen (+ 12 Prozent)
 - Grundschulen (+ 28 Prozent)
 - Kitas (+ 27 Prozent)
 - Weiterführende Schulen (+ 27 Prozent)
 - Hochschulen (123) oder Krankenhäuser (81) fallen statistisch nicht ins Gewicht





Fortschritte im Setting Betriebliche Prävention

Vor allem große Firmen nutzen Präventionsangebote

- 158 Millionen Euro (+ 6,4 Prozent)
- 0,14 Euro über der gesetzlichen Vorgabe von 2,05 Euro
- 1,9 Millionen Menschen wurden erreicht
- 18.000 Betriebe (+ 33 Prozent)
 - Hauptsächlich Firmen mit 100 bis unter 500 Beschäftigten
 - Kleinere Unternehmen mit unter 50 Beschäftigten und Kleinstunternehmen mit unter zehn Beschäftigten waren nur zu einem Fünftel vertreten
 - Mit 33 Prozent der erreichten Betriebe dominiert das verarbeitende Gewerbe.
 - Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen machen nur einen Anteil von 13 Prozent aus.





Individuelle, verhaltensbezogene Prävention unverändert Präventionskurse dennoch insgesamt größter Kostenblock

- Knapp 208 Millionen Euro (- 3 Millionen Euro)
- 1,67 Millionen Kursteilnehmer (unverändert)
 - Davon 81 Prozent Frauen
- Handlungsfelder:
 - 70 Prozent Bewegungsangebote
 - 26 Prozent Stressmanagement
 - Ernährung oder Suchtmittelkonsum randständig





Setting Stationäre Pflegeeinrichtungen

Passende Präventionsmaßnahmen befinden sich noch im Aufbau

- 8,51 Millionen Euro (+ 100 Prozent)
- 0,12 Euro
- Handlungsfelder:
 - Ernährung
 - Körperliche Aktivität
 - Stärkung kognitiver Ressourcen
 - Psychosoziale Gesundheit und Gewaltprävention
- Besonders beliebt sind Angebote zur Mobilitätsförderung in Verknüpfung mit sozialer Aktivität

Der Ausgabenrichtwert von 0,31 Euro je Versicherten wurde nicht erreicht





Ärztliche Präventionsempfehlung

Neues Formular „Muster 36“ seit 1. Juli 2017

- Ärztinnen und Ärzte nehmen eine zentrale Rolle bei der Prävention ein. Sie sind die wichtigsten Ansprechpartner in Gesundheitsfragen für nahezu die gesamte Bevölkerung. Sie kennen die gesundheitlichen Belastungen der Bevölkerung und spezifischer sozialer Gruppen.
- Seit dem 1. Juli 2017 können niedergelassene Ärzte eine primärpräventive Empfehlung (Muster 36) für die Teilnahme an von den Krankenkassen zertifizierten Kursangeboten aus folgenden Handlungsfeldern aussprechen:
 - Bewegung
 - Ernährung
 - Stressmanagement
 - Suchtmittelkonsum
 - Freitextfeld „Sonstiges“





Gesundheitsförderung in der Kommune

GKV-Bündnis für Gesundheit

- Gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen, neues Portal www.gkv-buendnis.de online seit September 2018
- Beitrag zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit
- Bedarfsgerechte Beratung und Unterstützung durch die GKV
- Voraussetzungen:
 - Bedarf muss datengestützt nachgewiesen werden (z. B. Gesundheits-, Sozial- und Umweltberichterstattung)
 - Kommunal und politisch Verantwortlichen müssen auf eine dauerhafte Implementierung hinwirken
 - Angemessene Eigenleistung der Kommune (§ 20a Abs. 2 SGB V)
- Beispiele für Maßnahmen in der Umsetzungsphase:
 - Qualifizierung von Fachkräften (z. B. Erzieher, Pädagogen) in gesundheitsorientierter Bewegungsförderung
 - Bereitstellung und Implementierung niedrigschwelliger Bewegungsangebote im öffentlichen Raum





Vorläufige Bilanz

- ✓ Präventive Ausrichtung des Gesundheitssystems
- ✓ Bewusste, verstärkte Förderung gesundheitsförderlichen Verhaltens in allen Lebensbereichen
- ✓ Ansatz kassenübergreifender Präventionsleistungen und gute Projekte in Fläche zu bringen

Schleppende Umsetzung in der Praxis

- Trägerübergreifende und zielorientierte Zusammenarbeit gestaltet sich schleppend
- Koordination der Angebote und Leistungen der verschiedenen Träger noch im Aufbau
- Die verschiedenen Träger werden nicht zu einer gemeinsamen Leistungserbringung verpflichtet, dies erschwert Aufbau und Stärkung gesundheitsfördernder Strukturen
- In Ländern fehlt einheitliche Anlaufstelle, die kassenübergreifendes Vorgehen ermöglicht
- Dauerkonflikt zwischen Kassen und der BZgA, die Lebensweltprojekte entwickeln soll
- Projektitis einzelner Kassen

Zielsetzung des PräVG ist ein kleiner erster Schritt nach vorne, aber es sind Korrekturen notwendig. Erst nach Vorlage des Präventionsberichts entscheidet die Regierung über Nachbesserungsbedarf im Gesetz.





Links

- **FAQs zum PräVG, Gesetzestext und Artikel mit den wesentlichen Inhalten**
www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/p/praeventionsgesetz/fragen-und-antworten-zum-praeventionsgesetz.html
- **Zusammenstellung der Neuerungen mit Begründungstexten, Synopse und Erläuterungen**
www.praevges.info
- **Aufgaben der BZgA (Geschäftsstelle der NPK)**
www.bzga.de/ueber-uns/aufgaben-und-ziele/geschaeftsstelle-nationale-praeventionskonferenz/das-praeventionsgesetz
- **Aufgaben der BVPG (Durchführung des Präventionsforums)**
www.bvpraevention.de/cms/index.asp?inst=newbv&snr=12347
- **Präventionsbericht 2018**
www.vdek.com/vertragspartner/Praevention/praeventionsberichte.html
- **Bundesrahmenempfehlungen vom 29. August 2018**
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/P/Praeventionsgesetz/BRE_Fassung_vom_29.08.2018.pdf
- **GKV-Leitfaden Prävention und Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen vom 1. Oktober 2018**
https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/presse/publikationen/Leitfaden_Pravention_2018_barrierefrei.pdf
- **BGF-Koordinierungsstellen**
<https://www.bgf-koordinierungsstelle.de/>
- **Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit**
www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/dokumente-praeventionsgesetz
- **GKV-Bündnis für Gesundheit**
www.gkv-buendnis.de

